

Homöopathischer Kurverlauf

Paris, 27. Juli. Der französische Finanzminister Clemenceau hat mehrere französische Bankiers nach London beauftragt, die in den Verhandlungen mit den amerikanischen und englischen Bankiers unterstützen sollen.

Die drei juchenden Punkte

Paris, 27. Juli. Der „Matin“ meldet: Die Sachverständigen haben ihre Aufgabe in drei Teile zerlegt: 1. Fragen, die nur die Verantwortlichen „interessieren“, 2. Fragen, die aus dem gesundheitlichen Rahmen der Angelegenheit herausgelöst werden können und worüber die deutsche Regierung mit der Entschädigungskommission verhandeln soll, 3. Fragen, über die zwischen der deutschen Regierung und den verbündeten Regierungen verhandelt werden muß. Da die dritte Reihe falls vor allem die Weise der industriellen Räumung des Ruhrgebiets, weil sie nicht mit dem Friedensvertrag zu tun habe, eine Forderung des Damesplans sei und nur durch die Mühen Deutschlands durchgeführt werden könne. Wenn sich die Verantwortlichen verständigen, so sei eine Einlösung in Sicht. Vom Auswärtigen Amt in London sei aber eine Mitteilung bis jetzt noch nicht erfolgt. Mac Donald habe der deutschen Regierung noch nicht mitgeteilt, sie solle sich bereithalten.

Schiedsgerichte, Kohlenlieferungen

Der dritte Ausschuss hat sich geeinigt, wenn in der Ueberweisung der Entschädigungszahlungen zwischen dem zuständigen Ausschuss und der deutschen Reichsregierung Meinungsverschiedenheiten auftreten, so können beide Teile ein Schiedsgericht anrufen. Ein neutrales Schiedsgericht hätte auch einzutreten, wenn bezüglich der Sachleistungen sich Uneinigkeit mit der Entschädigungskommission ergäbe. Der französische Forderung, daß die Zwangsablieferungen von Kohle, Koks und Feinstoffen durch Deutschland auch über das Jahr 1930 hinaus fortgesetzt werden sollen, lehnen sich die Engländer entgegen, da der Vertrag von Versailles diese Lieferungen ausdrücklich bis 1930 begrenze. Da eine Einigkeit nicht erzielt wurde, werden die Beider bis Montag eine Vermittlungsverhandlung vorliegen.

Bürgerschaftsfragen

Wie der „Daily Telegraph“ berichtet, geben sich die Bankiers nicht damit zufrieden, daß nur eine Verbandsmacht der Bürgerschaft für die Jinszahlung übernehme. Es sei klar, daß diejenigen Mächte, die für sich allein überhaupt keine eigenen Sanktionen ergreifen wollen, nicht für solche Mächte das Risiko der Bürgerschaft übernehmen, die sich nicht zum Verzicht auf eigene Sanktionen verstehen wollen. Auch über die vorgeschlagene Beschlagnahme der deutschen Vermögensgegenstände als Bürgerschaft sind die Meinungen der Bankiers geteilt. Sie wünschen, daß auch französische und deutsche Banken an der Unterbringung der Anleihe sich beteiligen, was eine gewisse Sicherheit darstellte würde.

Eine aufsehenerregende von Frankreich vorgeschlagene Vertagung der Konferenz bis zum Herbst findet wenig Anklang, da dies mit dem Beschluß der Konferenz gleichbedeutend wäre.

Der Standpunkt des Hauses Morgan

Der Leiter der Pariser Zweigstelle der Firma Morgan, Jacques, erklärte dem Vertreter der Agentur Havas, die Stellung des Hauses Morgan sei sehr einfach. Man habe die Bankiers gebeten, auf Grund der Abmachungen von Spaers die Anleihe im Publikum unterzubringen. Darauf haben sie sich eingerichtet und ihre Ansicht den Regierungen gemacht. Politische Vorschläge seien nicht ihre Sache, sondern es sei Aufgabe der Regierungen, in welchem Maß der Anleihe der Bankiers Rechnung getragen werden solle.

Mac Donald verknüpft die militärische Räumung

Der Berichterstatter der Pariser „Ere Nouvelle“ behauptet zu wissen, Mac Donald werde in der Vollziehung der Konferenz am Montag die militärische Räumung des Ruhrgebiets verlangen; diese habe nur als Sicherung der wirtschaftlichen Leistungen Deutschlands eine „Berechtigung“ gehabt, da aber nach dem Dovesplan die wirtschaftliche Räumung aufhören müsse, sei auch kein Zweck der militärischen Besetzung mehr anzusehen. Herriot macht immer noch geltend, die Konferenz dürfe ihn nicht durch zu weit gehende Forderungen in Verlegenheit bringen.

Morgan kommt

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet, vom Dienstag an werde Morgan in Berlin als Sachverständiger an den Beratungen der Bankiers teilnehmen. Mit einem baldigen Ende der Konferenz sei nicht mehr zu rechnen. Die Rieten in den Londoner Gasthöfen sind von der englischen Regierung mit schützender Kündigung auf unbestimmte Zeit verlängert worden.

Die deutsche Vertretung

Berlin, 27. Juli. Die Einladung Deutschlands zur Konferenz wird nunmehr am Montag erwartet. Die deutsche Vertretung soll aus dem Reichsminister Dr. Marx, Außenminister Dr. Stresemann und Reichsfinanzminister Dr. Luther mit dem nötigen Gefolge bestehen. Auch die Pariser Entschädigungskommission wird nach London kommen. Es steht zu erwarten, daß die deutsche Abordnung, die, wie vermutet wird, am Freitag zu Berlin kommen soll, auch die nötige Zeit erhält, um die „Beschlüsse“ der Konferenz genau zu prüfen, damit überraschende Auslegungen künftig nicht mehr vorkommen.

Neue Nachrichten

Die Eisenwerke

Berlin, 27. Juli. Vom 1. bis 15. Juli liegt im unbesetzten Deutschland die Zahl der unterstellten Vollerwerbstoten von 219 500 auf 276 000, d. h. um 15 Prozent, die Zahl der halbtägigen, Unterstellungsverdienten und der Angehörigen Vollerwerbstoten von 297 000 auf 334 000, d. h. um 12,5 Prozent. Aus dem besetzten Gebiet liegen entsprechende Ziffern noch nicht vor.

Anfrage im preussischen Landtag

Berlin, 27. Juli. Im preussischen Landtag wurde von der demokratischen Fraktion die Anfrage eingebracht, ob die

Regierung den Antrag zum Vorgesetztenrat im Doctormann ernannten sozialdemokratischen Abg. Hübbring noch immer für berechtigt halte, ein hervorragendes Staatsamt, noch dazu im besetzten Gebiet zu bekleiden. Hübbring habe am 21. Juli im Reichstag, unter dem Schutz der Abgeordnetenfreiheit, ausgesprochen: „Alle Offiziere sind Lumpen!“ Er habe nachträglich zwar der Beleidigung einen anderen Sinn geben wollen, die nachsichtigenden Zeugen haben aber den Ruf bekräftigt.

Erntearbeiterstreik

Halle, 27. Juli. In der Provinz Sachsen und in Anhalt wird ein Streik der Erntearbeiter für die Ernte vorbereitet, nachdem die neuen Lohnforderungen der Arbeiter abgelehnt worden waren.

Zurückziehung einer parlamentarischen Anfrage

München, 27. Juli. Das Rektorat der Universität München teilt mit: Die sozialdemokratische Fraktion des Landtags hat nach einer in die sog. Presse geleiteten Nachricht behauptet, der sächsische Professor Willstätter sei von Seiten des Lehrkörpers und der Studentenschaft „antidemokratischen Anspielungen“ ausgesetzt und werde die Münchener Universität verlassen. Das Rektorat stellt fest, daß diesem niemals, weder im Lehrkörper noch in der Studentenschaft, noch sonst im Bereich der Universität, die geringste Schwierigkeit bereitet wurde. Willstätter selbst bezeichnet die Behauptung als grundlos; er denke auch nicht daran, München zu verlassen. Die sozialdemokratische Fraktion hat darauf ihre Anfrage im Landtag zurückgezogen.

Sie wollen dabei sein

Paris, 26. Juli. Das „Echo“ meldet aus Düsseldorf, daß eine Anzahl Versammlungen der französischen Eisenbahner sich gegen ihre Abberufung aus dem besetzten Gebiet ausgesprochen haben, da inwieweit ein Teil der Franzosen Frauen und Kinder haben nachkommen lassen und weil mit ihnen Dienstverträge bis 1928 bestehen. — Die Versammlungen sind natürlich auf Pariser Veranlassung gemacht worden; sie sollen in London nachhelfen.

Bermessung Südtirols

Rom, 26. Juli. Der frühere Minister Salandra (einer der Hauptkriegsgegner) wurde vom Unterrichtsminister gebeten, während seines Ferienaufenthaltes in Südtirol über das „Unterrichtswesen“ zu unterrichten. Salandra soll dem Vorstoß nachgegeben sein mit dem Hinweis, daß er sich schon seit Jahren mit der Aufgabe befaßt habe, das deutsche Südtirol in Italien auch „geistig einzugliedern“, nachdem es politisch dem Land einverleibt sei.

Der Aufstand in Brasilien

Buenos Aires, 27. Juli. Die Aufständischen in Sao Paulo wüthten hartnäckigen Widerstand. Die Kämpfe haben die Gewalt eines Schüppengrabenkrieges angenommen.

Württemberg

Stuttgart, 27. Juli. Vom Landtag. Der Finanzsenat hat einen sozialdemokratischen Antrag an, die Regierung zu eruchen, zur Förderung des Wohnungsbaus der Wohnungsgeldrentenpflicht die ihr angebotenen Internerwerbbeiträge so reich als möglich auszuführen, ferner für den Wohnungsbau 20 000 Hektar Hundholz zu Vorzugspreisen zu überlassen. Der Minister des Innern teilte mit, es seien für 2000 Neuwohnungen je 2000 Mark, zusammen 9 Millionen vorgezogen gewesen, wofür die Gebäudeentwässerungssteuer, die Wohnungsbauabgabe der Industrie und andere Zuschüsse ausgereicht hätten. Es seien aber 4500 Gehäbe eingezogen, von denen 1400 angenommen, 1200 als unfähigungswürdig anerkannt, 650 abgelehnt wurden. Die Einkünfte der Wohnungsgeldrentenpflicht betragen bisher nur 3840 000 Mark, was zu wenig sei im Verhältnis zu der großen Zahl der Gehäbe.

Die Hekt. Getränkesteuer beträgt im Juli für Wein (mit Ausnahme von Pfälzern) und weinähnliche Getränke: für Wirte und ähnliche Kleinvertriebsbetriebe 7 Pfg.; für alle übrigen Betriebe, insbesondere für Weingroßhändler und Weingärtner 4 Pfg., für Obstmoft, Obstsaft und andere weinähnliche Getränke 1 Pfg. für das Liter.

Retromer Motorradfahrer. Der Bezirksrat hat in seiner letzten Sitzung einen Motorradfahrer, der infolge Betrunktheit mit seinem Motorrad am Schloßplatz gestürzt ist, den Führerschein auf 1 Jahr entzogen.

Aus dem Lande

Weidenhof, 27. Juli. Kraftwagenlinie. Auf der neuen Kraftwagenlinie Weidenhof—Hoyheim durch das Birmital soll vom 1. August an zunächst am Sonntag bis Ende September ein neuer Fahrplan auf 3 direkten Verbindungen in jeder Richtung eingeführt werden, ferner an Werktagen je 8 Fahrten.

Reutlingen, 26. Juli. Notstandsarbeiten. Die Stadt beschäftigt, als Notstandsarbeit den Bau eines Elektrizitätswerks in Aussicht zu nehmen. Die Baukommission hat sich mit der Frage „ets beschäftigt und in den Etat der Stadt sind 100 000 M für Notstandsarbeiten eingestellt. Die Zahl der Arbeitslosen und Kurzarbeiter ist fort geliegen. Die endgültige Entscheidung über diese Notstandsarbeit wird erst nach der Rückkehr des Stadtvorstands vom Urlaub getroffen.

Tübingen, 27. Juli. Schwurgericht. Der ledige Maschinenflosser Robert Renz von Reutlingen hat in der Hauptverhandlung zwei selbstgefertigte Bomben im Hof des Oberamts und vor dem Haus eines Nationalsozialisten zur Explosion gebracht. Er wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Tübingen, 27. Juli. Erkannte Leiche. Der beim Bahnhofs gefundenen Erhängte wurde als der verheiratete Fabrikarbeiter Weisshedel von Feuerbach erkannt.

Frankiert mit den Wohlfahrtsbriefmarken für die deutsche Nothilfe.

Mün., 25. Juli. Die Erhaltung des Reuen Saug nach dem Wiener Tagblatt besteht im Finanzministerium die Absicht, den Reuen Saug noch vor Eintritt des Winters im Rohbau wiederherzustellen.

Am ersten Sonntag im Oktober findet hier eine Landes-Jugend-Zentrumstagung statt.

Fulgentiast. M., Saugau, 27. Juli. Brand. Das außerhalb des Orts gelegene einstöckige Ziegelgebäude von Rupert Kelle ist niedergebrannt.

Ravensburg, 27. Juli. Verbranntes Auto. Freitagabend ist ein Personenauto auf freier Straße bei Ummenwinkel infolge eines Defekts vollständig ausgebrannt. Der Besitzer erleidet hierdurch großen Schaden.

Ravensburg, 26. Juli. Selbstmord. Vor ungefähr drei Wochen entfernte sich der bei Baufrecht in Albershofen dienende Leutnant Ferdinand Gindele von seiner Dienststelle. Niemand wußte, wohin er gegangen ist. Jetzt wurde er in Döbel hinter Doppelshofen in vollständig verwestem Zustand aufgefunden. Wie einwunderlich festgestellt werden konnte, war sich Gindele mit einer Armeepistole erschossen. Der Schuh ging in die Schläfe. Gindele ist 34 Jahre alt und von Stenhausen gebürtig. Er war seit längerer Zeit schwermütig.

Aus Baden.

Karlsruhe, 27. Juli. Da angeblich französische Soldaten bei ihren Übungen zwischen Nagau und Neureuth von Eisenbahnen aus verspottet worden sein sollen, hat die französische Militärbehörde die Schließung der Station in den Jügen zwischen Nagau und Knielingen und von Karlsruhe-Mühlburg—Neureuth angedroht, andernfalls der Verkehr auf diesen Strecken gesperrt wird.

Godshelm b. Bretten, 27. Juli. Der in den 40er Jahren stehende Landwirt Friedrich Reich hat sich in den Krautack gestürzt. Finanzielle Sorgen sollen ihn in den Tod getrieben haben.

Waghäusel b. Bruchsal, 27. Juli. Als der 49jährige Bahnwart August Müller auf der Strecke Strödel—Reulshelm einen Güterzug ansammeln wollte, wurde er von einem Schnellzug erfasst und getötet.

Heidelberg, 27. Juli. Infolge Doppelführung der Schnellzüge D 156 D 159, zwischen Frankfurt und Heidelberg (Reis D 156 und R 159) muß der Schnellzug D 159 ab 2. Juli auf die Dauer der Doppelführung vorübergehend in folgt früher gelegt werden: Heidelberg ab 3.18 Uhr nach Weinheim ab 3.45, Frankfurt an 4.54 nachm. Der halt in Friedrichsfeld (N) Nord wird bei D 159 Hauptzug vorübergehend aufgehoben. Dafür hält der Nachzug D 159 auf dem Bahnhof an. Nachzug N 159 verkehrt Mannheim ab 3.35 Uhr nachm., Friedrichsfeld ab 3.45, Darmstadt an 4.3 ab 4.35, Frankfurt an 5.02 Uhr nachm.

Mannheim, 27. Juli. Der Vorstand des städtischen Kontrollbüros, Oberbaupolizeiter Gottlieb, hatte bei Ausschreibungen von Lieferungen für die Seidlingsgenossenschaft dem Bewerber Kaufmann Franz Schäfer aus Mannheim gegen Geldgeschenke geheime Mitteilung von den Angebots anderer Firmen gemacht. Das große Schöffengericht verurteilte Gottlieb zu fünf Monaten Gefängnis, 300 Mark Geldstrafe und sprach ihm auf drei Jahre die Fähigkeit ab, ein öffentliches Amt zu bekleiden. Schäfer wurde zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Ladenburg, 27. Juli. Der Landwirt Trill, der vor 14 Tagen bei der Selbsttötung von einem Insektenstich überfallen und niedergeschlagen worden war, ist jetzt, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Söllingen bei Donauwörth, 27. Juli. Bei einem Demütigung der Bild in die Scheune des Bildheim Hug es aus der nichts mehr gerettet werden konnte. Jehu Woge und die Scheuer fielen den Flammen zum Opfer.

Rohlfeld, 27. Juli. Der seit 15 Jahren in der Baumwollfabrik angestellte Kaufmann Josef Schlotter wurde wegen Unterschlagung von etwa 10 000 Mark verhaftet. Das Geld wurde in liebtlicher Gesellschaft vergeudet.

Entschleunigungen der badischen Landwirtschaft

Graben bei Karlsruhe, 27. Juli. In einer von ungefähr 1200 Landwirten besuchten Versammlung, die sich gegen die steuerliche Überlastung der Landwirtschaft und gegen die jetzige Wirtschaftspolitik wandte, wurden zwei Entschleunigungen angenommen. Die erste lautet: „Der Reichs-Landtag wird aufgefordert, sobald nach Berlin und sonstige geeignete Städte große Versammlungen einzuberufen, um die deutsche Volk durch Massenveranstaltungen auf die Not der deutschen Landwirtschaft hingewiesen und den Regierungen das Rückgrat gestiftet wird.“ In der zweiten Entschleunigung wird gefordert: 1. Jährliche Stundung aller Steuern auf die Zeit bis nach der Herbstfrucht, beim Tabak und Weinbau. 2. Aufhebung aller Verzugszuschläge und Nachforderungen von Steuerhulden aus dem Jahre 1923. 3. Sofortige Ermäßigung der Umsatzsteuer. Abschaffung der besonderen Besteuerung des Eigenverbrauchs für den Kleingrundbesitz. 4. Zeitgemäße Feststellung der heutigen Ertragswerte für die Vermögenssteuer nach den tatsächlichen Verhältnissen. 5. Entlastung der Einkommensteuer nur nach dem wirklich erzielten Einkommen unter Zugrundelegung des höchsten einer ordnungsmäßigen Buchführung für das vorangegangene Wirtschaftsjahr. 6. Beschaffung von langfristigen Krediten in Form von Hypotheken, da sonst bei Zurückzahlung der an die Landwirtschaft auf Wechsel gestellten Kredit ein sofortiger Einbruch der einzelnen Betriebe eintreten würde. 7. Einführung des läckenlosen Zolltarifs, das heißt Zölle für alle landwirtschaftlichen Produkte, insbesondere auch für Tabak und Wein.

Und für die Landesbehörden: 1. Veranlagung der Grund- und Gewerbesteuer nur nach dem tatsächlichen Ertragswert. 2. Die Ausdehnung der Hausgrundsteuer auf die landwirtschaftlichen Gebäude bedeutet eine unerhörte Doppeltbelastung. Es läßt sich nicht veranworten, daß zu den schon auf der Landwirtschaft lastenden Steuern noch weitere Steuern beschaffen wurden, denn schon jetzt können unzählige Betriebe die auferlegten Steuern nicht leisten. 3. Die Steuer auf die Hauszuschläge muß auf jeden Fall verschoben werden.



Handelsnachrichten

Deutscher Markt, 26. Juli. 4.2105 288. 788. New York 1.041
4.108 274. London 1.778. Paris 18.43. Amsterdam 1.041
1.002. Zürich 1.700. 0.772 288. 278.

Die Weizenmärkte in Deutschland werden in nächster Woche mit
reiner Weizenfrucht in reichem Maße versorgt.

Markte.

Regold.	Fruchtmärkte vom 26. Juli. Zufuhr:	Preis pro Str.	10.50-11.00 A
104,10 Str.	Weizen	10,50-11,00	A
1,07	Dinkel	7,00	A
6,00	Wasserschrot	9,40	A
30,50	Gerste	8,50-9,00	A
21,10	Hafer	8,80-9,00	A
1,00	Ackerbohnen	7,00	A

Bei harter Zufuhr Handel gedrückt, wurde nicht alles
verkauft. Aufgestellt sind noch in der Schrotmühle 26 Str.
Weizen und 10 Str. Gerste. Nächster Fruchtmarkt am 2. August.

Stadtgemeinde Nagold.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag, 28. Juli 1924 kommen aus Stadt-
wald District Winterhalde, Lemberg, Mühlberg und
Lüne zum Verkauf:

Stammholz mit fm.:

4 Fichten 1,46 III. Kl.; 7 Rothbuchen 1,63 IV.
Kl. und 1,13 V. Kl.; 3 Weißbuchen 0,37 V.
Kl. und 0,09 VI. Kl.; 5 Rothahorn 0,89 V. Kl.

Schichtbockholz (teilweise Buchholz):

Roh. Eiche 22; Weißbuche 2; Rothahorn 2.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 1/2 2 Uhr unterm
Rathaus. Verkauf um 5 Uhr im großen Rathhaus-
saal. Auswärtige Käufer sind zugelassen.

248 Städt. Forstverwaltung.

Fohlen-Verkauf.

Von Mittwoch morgens 7 Uhr ab
steht im Gasthaus z. Hirsch
in Calw ein großer Trans-
port erstklassiger Fohlen



zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen
Rudolf u. Berthold Löwengardt, Rekingen.



Oelsamen-Lohnschlägerei

Ich bin laufend Abnehmer von prima

Reps

in gesunder, gut gereinigter und
trockener Ware möglichst wagen-
weise, bei höchsten Tagespreisen.

Außerdem tausche ich Reps
sofort gegen mein rühmlichst be-
kanntes raffiniertes und destil-
liertes Speise-Repsöl ein. Dasselbe
ist unbedenklich u. garantiert
frei von jedem Nebengeschmack.
Dieses Tauschangebot bezieht sich
natürlich auch auf alle übrigen
Oelfrüchte.

Alfred Reclam, Nagold.

Fernspr. 101. Telegr.-Adr. Reclam.

Reizende Neuheiten

Scherenschnitten

schwarz und bunt,

in Kunstblättern und

Kunstpostkarten

eingetroffen.

G. W. ZAISER, Buchhandlung.

Deutscher Markt, 26. Juli. 4.2105 288. 788. New York 1.041
4.108 274. London 1.778. Paris 18.43. Amsterdam 1.041
1.002. Zürich 1.700. 0.772 288. 278.

Die Weizenmärkte in Deutschland werden in nächster Woche mit
reiner Weizenfrucht in reichem Maße versorgt.

Die Weizenmärkte in Deutschland werden in nächster Woche mit
reiner Weizenfrucht in reichem Maße versorgt.

Die Weizenmärkte in Deutschland werden in nächster Woche mit
reiner Weizenfrucht in reichem Maße versorgt.

Deutscher Markt, 26. Juli. 4.2105 288. 788. New York 1.041
4.108 274. London 1.778. Paris 18.43. Amsterdam 1.041
1.002. Zürich 1.700. 0.772 288. 278.

Die Weizenmärkte in Deutschland werden in nächster Woche mit
reiner Weizenfrucht in reichem Maße versorgt.

Die Weizenmärkte in Deutschland werden in nächster Woche mit
reiner Weizenfrucht in reichem Maße versorgt.

Die Weizenmärkte in Deutschland werden in nächster Woche mit
reiner Weizenfrucht in reichem Maße versorgt.

Todesanzeige.

Der Herr über Leben und Tod nahm heute mittag 1 1/2
Uhr plötzlich und unerwartet meinen lieben Mann, unsern
herzensguten Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn Gustav Drössel

Seniorchef der Fa. Ch. Geigle

nach gestern vollendetem 64. Lebensjahre zu sich in ein
besseres Jenseits.

Nagold, den 26. Juli 1924.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Maria Drössel Ww. geb. Kiene.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 29. ds. Mts.
mittags 1 Uhr vom Trauerhause aus statt. Von Beileids-
besuchen bitten wir abzusehen.

Für jeden Kriegsteilnehmer ein prächtiges Geschenk!

Die württ. Regimenter im Weltkrieg 1914-1918

herausgegeben von General O. H. H. H. H.

Verlag: Chr. Neuberger, Stuttgart

- 1. Das 1. württ. Infanterie-Regiment Nr. 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Jeder Band in halblein gebunden 1 Mark.
Band 1-33 in halblein gebunden je 1 Mark 4.-
Band 34 in halblein gebunden je 1 Mark 4.-
Sämtliche Bände sind vorrätig bei
G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.

Effringen, den 27. Juli 1924.

Stell jeder besonderen Anzeige.



Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt die traurige Nach-
richt, daß unser lieber unvergeßlicher
Gatte, Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Bruder und Schwager

Jakob Höhn

Schultheiß

nach schwerem Leiden im Alter von
66 Jahren in dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, den 30. d. M.
nachmittags 2 Uhr.



Fingerzeig

für unsere
Inserenten!

Anzeigen

In den Nummern anfangs der Woche haben
den Vortag, daß sie nicht übersehen werden
können, da der Anzeigentel in diesen Num-
mern meist nicht so umfangreich ist, wie in
denjenigen Ende der Woche.

Weißkraut, Wirsing, Spinat, Mangold, Bohnen, Carotten, Rote Rüben, Kopfsalat, Rettiche, S. Gurken

empfehle — täglich frisch
— an billigsten Tages-
preisen. 258

Bestell. auf Einmach-
süßigkeiten und größere
Quantitäten B e h n e n
nimmt entgegen

Fr. Schuster, Gärtner u. Nagold.

Ein zuverlässiges,
tägliches

Mädchen

für Küche und Haushalt
nicht unter 20 Jahren,
sowie

ein jüngeres

für Hausarbeiten für so-
fort gesucht. 252

Reißzeuge

empfiehlt
G. W. Zaiser

Stadtgemeinde Nagold.

Beigholz- Verkauf.

Am Dienstag, 28. Juli
1924 kommen aus Stadt-
wald District Waldmühl,
Wald, oberes Horn zum
Verkauf: 247

Waldholz-Beigeholz:
ca 250 fm.

Zusammenkunft zum
Vorzeigen am 2 Uhr im
Rathhaus. Auswärtige
Käufer sind ge-
zulassen.

Städt. Forstverwaltung

Papier-Laternen

in großer Auswahl bei

G.W. Zaiser.

Ver. Kinder- u. Jüngertanz
Nagold.

Diener
nachmittag
Beerdigung
Zusammen-
kunft 1/2 2 Uhr
i. d. Trauer-
haus.